

Konferenz: ASSESS_TTIP: Was bringt die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft?

mit

Dr. Werner RAZA

Ökonom und Leiter der österreichischen Forschungsförderung
für Internationale Entwicklung (ÖFSE) in Wien (www.oefse.at).

**Am Mittwoch, den 19. November um 18.30 Uhr
im Hotel Parc Belle-Vue
5, Avenue Marie-Thérèse, 2132 Luxembourg**

Die Plattform TTIP und die Arbeitnehmerkammer laden zu einer öffentlichen Konferenz ein rund um das Thema: „ASSESS_TTIP: Was bringt die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft?“ mit Dr. Werner Raza.

Die seit 2013 laufenden Verhandlungen über ein transatlantisches Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA (TTIP) haben erhebliches öffentliches Interesse auf sich gezogen. In der Debatte prägen einige ausgewählte, meist von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Studien den Ton und versuchen die Botschaft zu vermitteln, dass beide Seiten des Atlantiks nur profitieren würden.

Eine vor kurzem veröffentlichte Studie der Österreichischen Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) zeichnet jedoch ein differenzierteres Bild der zu erwartenden Vor- und Nachteile von TTIP.

Was bedeutet TTIP für die Weltwirtschaft?

Dem Bericht der ÖFSE zufolge bringt der TTIP nur geringe wirtschaftliche Vorteile, dafür aber beträchtliche negative Risiken. Entscheidende Anpassungskosten sowie die sozialen Kosten der Änderung von Regulierungen sind weitgehend unterschätzt worden. Elemente von TTIP wie die mangelnde Transparenz der Verhandlungen, die sogenannte „regulatorische Kooperation“ und das geplante Investor-Staat-Streitbeilegungsverfahren (ISDS) werfen zudem grundsätzliche demokratiepolitische Fragen auf.

Die Konferenzsprache ist Deutsch.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme an der Konferenz per Email an: maguy.baasch@ogbl.lu

Name, Vorname _____

Unterschrift